

den/ er bey ihr im Bette gelegen/ vnd seine Hand auff ihren Leib geleyet/ hat ihn gedaucht/ er hörete eine stime/ welche zu ihm sagte/ er solte die Hand/ von seiner Gemählin Leibe hinweg thun/ vnd nicht die Frucht mit seiner Handt drücken/ weil dieselbige nit ohne sonderliche schickung vnd verschung Gottes empfangen/ vnd König werden solte. Monobazus erschrack von Herzen/ vnd sagte solches als bald auch seiner Gemählin / als ihm aber dieser Sohn zur Welt geboren/ hat er sonderliche achtung auff ihn gegeben / vnd ihn als einen Erben/ des Reiches bestätigt/ derselbe hat auch neben seiner Mutter der Jüden Religion vnd Glauben angenommen / vnd der Parthner König wider in sein Königreich eingesetzt/ er hat auch in seinen Kriegen groß glück gehabt/ ist gestorben im 55. Jahr seines Alters/ vnd im 24. seiner Regierung/ wie ihm solches von einem Astronomo aus seiner Nativitet zuvor war angezeigt worden. Josephus in seinem obgenanten Buche/ 20. Capite 2.

Fridericus II. hatte einen trefflichen Astrologum am Hofe / welcher ihm aus seiner Nativitet angezeigt/ er würde im Florentzer gebiete sterben/ derwegen hat er in seiner letzten Reise/ als er aus Thuscia in Apuliam gezogen/ allen fleiß angewandt/ vnd sich auff's eigentlichste gehüt vnd fürgesehen / das er der Florentzer gebiete nicht berühret hat/ Es begab sich aber / das er auff einem Schlosse in Apulia, so ohn gefehr sechs Meilen von Luceria gelegen/ vnd Florentinum genandt wurde / in ein heffig Fieber/ daran er todlich Kranck gelegen / gefallen/ Als er nun diesen Namen desselbigen Schlosses berichtet worden/ hat er an des Astrologi worte gedacht vnd verstanden das seines Lebens ende herben kommen were. Colletutius lib. 4. Historiæ Regni Neapolitani.